

# oHa

Oberlienzer Hoargascht

10. Jahrgang

Ausgabe № 38

November 2012



## ***Gewerbefest und Betriebseröffnung der Firma Ludwig Egartner am 8. September 2012***

**Am Samstag, 8. September 2012 wurden die neuen Betriebsräumlichkeiten der  
Firma Ludwig Egartner, Fliesenhandel – Fliesenverlegung, offiziell eröffnet.**

## Gewerbefest und Betriebseröffnung der Firma Ludwig Egartner am 8. September 2012

Schon am Vormittag haben viele Kunden, Freunde und Interessierte aus Nah und Fern die Gelegenheit genutzt, das neu errichtete Gebäude zu besichtigen. Besonders überrascht waren die Besucher vom modernen Schauraum und von der großen Auswahl an qualitativ hochwertigen Fliesen. Wäh-



rend sich die Eltern in Ruhe, bei einer Betriebsbesichtigung, ein Bild vom Unternehmen machten, konnten die Kinder mit Mag. Margarethe Oberdorfer selbst Fliesen herstellen. Am Nachmittag wurden die Betriebsräumlichkeiten von Pfarrer Josef Wieser gesegnet. Bürgermeister Martin Huber und Wirtschaftskammer Obmann Michael Aichner gratulierten Nicola und Ludwig Egartner zum gelungenen Betriebsgebäude und wünschten den Chefleuten und den Mitarbeitern viel Freude bei der Arbeit sowie den notwendigen wirtschaftlichen Erfolg. Die Eröffnungsfeier wurde von der Gruppe BeDaMiSt musikalisch umrahmt. Im Anschluss an die Eröffnung wurden die Gäste von der Musikkapelle Oberlienz, mit einem Marschkonzert unterhalten.

Die drei bestehenden Betriebe im Ortsteil Tratte haben den Eröffnungstermin genutzt und gemeinsam ein Gewerbefest mit einem attraktiven

Rahmenprogramm und einen Tag der offenen Tür gestaltet.

### Gärtnerei Gerhard Wibmer

Die „Oberlienzer Gärtnerei“ überraschte die vielen Besucher beim Tag der offenen Tür mit neu gestalteten Themengärten. Bei der Besichtigung des Bauerngartens oder des Wasser- und Steingartens kam Urlaubsstimmung auf. Die kunstvoll gestalteten und bepflanzten Naturgärten sind Oasen der Ruhe und Beschaulichkeit. Erstmals waren im neu errichteten Bauernhaus Skulpturen von Peter Egartner zu sehen. Eltern konnten bei Kaffee und Kuchen eine Ruhepause einlegen. Kinder erwartete das Abenteuer Lamatrekking.



### Autohaus Mazda Fercher

Im Autohaus Fercher wurde der neue Mazda CX – 5 mit SYACTIV Motor den Besuchern präsentiert. Firmenchef Norbert Fercher stellte beim Gewerbefest die „Kindersicherheit im Verkehr“ in den Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit dem ARBÖ Team wurden wichtige Informationen zum Thema weitergegeben. Aber auch für Kinder wurde viel geboten. Neben Kinderschminken und Hupfburg strampelten die kleinen „Rennfahrer“ beim Kettcar-Rennen um die Wette.



### Tischlerei Thomas Kratzer

Die Prämiumprodukte der Tischlerei Kratzer - „Schlafsystem florino“ und Qualitätsmöbel „Tom Design“ werden an Kunden in ganz Österreich und Deutschland verkauft.

Im Möbelbau verwendet Thomas Kratzer überwiegend heimisches Massivholz. Beim Tag der offenen Tür waren die Besucher vor allem vom neu entwickelten Schlafsystem begeistert. In der Werkstatt wurde gehämmert, geschraubt und gehobelt. Nicht nur Kinder sondern auch so mancher Erwachsene war mit dem Bau der Nistkästen aus Zirbenholz beschäftigt.

Der Innenhof der Tischlerei Kratzer wurde vom Kirchenchor Oberlienz zum Festplatz umgestaltet. Der stimmige Rahmen bot die geeignete Bühne für das Abschlusskonzert der Musikkapelle Oberlienz. Das gelungene Gewerbefest und die funktionierende Kooperation zwischen Gemeinde, Betriebe und Vereine kann Vorbild für zukünftige Projekte sein.

*Und übrigens – die Betriebe in der Oberlienzer Tratte geben mehr als 20 Menschen Arbeit – einen herzlichen Dank dafür!*

**VERMISSE** seit dem Oberlienzer Kirchtag 2012 meine weißgoldene Taufkette. – Vielleicht hat sie ja jemand gefunden.

**Bitte meldet euch unter:  
0699/81582804**

**Vielen Dank!  
Jakob Brandstätter**

**Impressum: 38. Ausgabe, November 2012**

*Herausgeber:* Gemeinde Oberlienz

*Für den Inhalt verantwortlich:*

Mag. Reinhard Lobenwein

*Redaktionsteam:* Daniela Agu, Maren Baumgartner, Martin Huber, Natalie Rienzner, Peter Schneeberger, Hans-Peter Wurnitsch, Ernst Zeiner

*Für Fotos verantwortlich:* Gottfried Stotter

*Fotos:* Chronik Oberlienz, Erich Gratz, Fliesen Egartner, Martin Huber, Gottfried Stotter,

Ernst Zeiner, Union Oberlienz, Hans-Peter Wurnitsch

*Satz und Gestaltung:* Grafikwerkstatt, Lienz

**OBERDRUCK**

A-9991 Dölsach, Stribach 70  
Tel. 04852 64052 · Mobil 0676 4140341

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

**22. November 2012**



## Liebe GemeindebürgerInnen!

### Willkommen zur OHA-Herbstausgabe 2012

Der drittheißeste Sommer, seit es meteorologische Aufzeichnungen gibt, liegt hinter uns. Die Monate Juli und August waren geprägt von vielen „Tropentagen“ (über 30 Grad) und Gewittern mit großen Niederschlagsmengen.

Und von so einem heftigen Unwetter wurde am 2. August zwischen 16.00 und 17.00 Uhr der Ortsteil Glanz getroffen. Hagel, Starkregen und Sturmböen (Orkanstärke) verursachten innerhalb kurzer Zeit große Schäden. Gott sei Dank wurden keine Personen verletzt. Über eine Stunde war der Strom ausgefallen, so konnten die Einsatzkräfte von Glanz und Oberlienz nicht mittels Sirene alarmiert werden. In diesem Fall hat sich die Alarmierung durch die Leitstelle Tirol per SMS bewährt.

Die Gemeindestraße war an mehreren Stellen durch umgestürzte Bäume verlegt und diese mussten erst von den Feuerwehren beseitigt werden. Durch Ausbrechen des Dorfbaches ging eine Mure zwischen den Objekten Gomig

und Brunner ab. Besonders die Häuser der Familie Gomig vlg. Bacher sind arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Mit schwerem Einsatzgerät (Bagger und Radlader) wurde das Bachbett freigelegt und die Vermurungen bei den Hofstellen noch in den Nachtstunden weggeräumt.

Eine Hangexplosion gefährdete die Gebäude beim Außer- und Innergreinhof und richtete im Hofbereich ebenfalls Vermurungen an. Weitere Hangrutschungen verursachten große Schäden in den landwirtschaftlichen Kulturen und an den öffentlichen Straßen und Wegen. Besonders groß sind die Schäden im Wald (Schätzung ca. 1.500 fm Schadholz).

Am darauf folgenden Tag haben der Landesgeologe und der Chef der Wildbach- und Lawinverbauung einen Lokalausganschein durchgeführt. Dieser hat ergeben, dass bei den Abbruchstellen der betroffenen Hänge und vom Dorfbach keine unmittelbare Gefahr mehr ausgeht. Den Betroffenen wurde von Seiten der zuständigen Stellen Hilfe und Unterstützung zugesagt.

Zwischenzeitlich sind die Aufräumarbeiten im Bereich der Hofstellen und Straßen abgeschlossen. Die Sanierung in den landwirtschaftlichen Kulturen wird wohl im Herbst erfolgen. Die notwendigen Holzschlägerarbeiten sind im Gange.



Ich möchte allen Einsatzkräften und Helfern ein großes Vergelt's Gott aussprechen. Es ist für den Gemeindevorstand sehr, sehr hilfreich, bei solchen Ereignissen auf eine so große Schar an Freiwilligen zurückgreifen zu können.

Aber es gibt auch Erfreuliches zu berichten. So zum Beispiel war das Gewerbefest in der Tratte, begleitet von einem Traumwetter, ein voller Erfolg. Nach Jahren ist es wieder gelungen, einen Gewerbebetrieb in unserer Gemeinde anzusiedeln. Ich wünsche Ludwig und Nicola Egartner für die Zukunft alles Gute und entsprechenden wirtschaftlichen Erfolg. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die Ausrichtung dieses Festes.

Das schöne Wetter beim Oberlienzer Kirchtag entschädigte unsere Musikkapelle für die letzten 2 Jahre und bescherzte ihnen den ganzen Tag einen Zeiner Garten voller Kirchtagsbesucher.

Unter den Erwartungen blieb heuer der Besuch im Sommerkindergarten. Nur die Hälfte der vorangemeldeten Kinder kam zur Betreuung in den Kindergarten Oberlienz.

Das Schul- und Kindergartenjahr 2012/13 hat begonnen. Die Volksschule Oberlienz wird heuer wieder vierklassig und die Volksschule Glanz als Kleinschule mit 5 Kindern geführt.

Im Kindergarten werden 31 Kinder in 2 Gruppen betreut. Allen Kindern, Lehrpersonen und Kindergartenpädagoginnen wünsche ich ein unfallfreies und erfolgreiches Schul- und Kindergartenjahr.

Einen dringenden Appell richte ich wieder an alle Autofahrer und Lenker von landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Bitte die Geschwindigkeit im Ortsgebiet der Vernunft anzupassen, um eine Gefährdung der Fußgänger, vor allem der Kinder, zu reduzieren.

Im Herbst sind in unserer Gemeinde noch die unterschiedlichsten Festlichkeiten und Veranstaltungen geplant. Dazu möchte ich alle Gemeindebürger recht herzlich einladen und den Verantwortlichen gutes Gelingen wünschen.

**Euer Bürgermeister  
Martin Huber**

## Thema „Gemeindegutsagrargemeinschaft“



In den Jahren 1952 und 1958 wurden die Agrargemeinschaft Glanz und die Agrargemeinschaften Oberlienz und Oberdrum gebildet.

Die Agrarbehörde hat das formelle Eigentumsrecht an den zum Gemeindegut gehörenden Liegenschaften von der Gemeinde auf die neu gegründeten Agrargemeinschaften (AGM) übertragen.

Sowohl der Gemeinde als auch den jeweiligen Eigentümern der am Gemeindegut Nutzungsberechtigten Stammsitzliegenschaften wurden Anteilsrechte (Mitgliedsrechte) an den Agrargemeinschaften eingeräumt. Die Agrargemeinschaft hat den Zweck, durch pflegliche Bewirtschaftung und Verwaltung des Gemeinschaftsvermögens die bestmögliche und andauernde Erfüllung der berechtigten Ansprüche ihrer Mitglieder sicherzustellen. Das Gemeinschaftsvermögen zu erhalten, zu verbessern und zu diesem Zweck auch die erforderlichen gewerblichen Unternehmen zu betreiben. Jedes Mitglied ist berechtigt, zur Deckung des Haus- und Gutsbedarfes dieses Recht, im Ausmaß seiner Anteilsberechtigung, auszuüben.

In den 70er Jahren wurden Regulierungsverfahren von der Behörde durchgeführt und jeweilige Regulierungspläne erlassen. Diese enthalten unter anderem die Beschreibung

der zum Regulierungsgebiet gehörenden Grundstücke nach §§ 33, 34 und 38 Abs. 1 das Verzeichnis der Anteilsrechte usw.

Ab 1990 hat die Agrarbehörde das Ziel verfolgt, Hauptteilungsverfahren zu forcieren.

Hauptteilung heißt, Liegenschaften (Grundstücke), die aus vormaligem Gemeindegut stammen, werden sachenrechtlich auf die Gemeinde und die AGM aufgeteilt, und lastenfrei in das bürgerliche Eigentum übertragen.

Mit den Agrargemeinschaften Oberdrum und Glanz wurde ein solches Verfahren durchgeführt. Bei der AGM Oberdrum war die Gemeinde mit 30 % Anteilsrechten beteiligt und wurden mit Hauptteilungsplan vom 27. 10. 2004 Grundstücke im Gesamtausmaß von 78,65 ha auf die Gemeinde übertragen.

An der AGM Glanz hielt die Gemeinde 24,88 % Anteile und erhielt als Abfindung Grundstücke im Ausmaß von 56,63 ha. In beiden Fällen ist die Gemeinde als Mitglied aus den Agrargemeinschaften ausgeschieden.

Auch zwischen der AGM Oberlienz und der Gemeinde gab es Verhandlungen für die Durchführung einer Hauptteilung. Der Gemeindeanteil an der AGM beträgt 37 %.

Der erste Versuch wurde im Jahr 1994 gestartet, aber letztendlich ohne Ergebnis wieder beendet.

In der Gemeinderatsperiode 1998 bis 2004 nahm man auf Betreiben der AGM die Gespräche wieder auf. Für die beabsichtigte Teilung

haben die zwei Parteien eine dafür notwendige Waldbewertung in Auftrag gegeben (Teilungsfläche ca. 295,00 ha).

Das Gewerbegebiet Tratte (Ausmaß 21.964 m<sup>2</sup>) sollte zur Gänze in das Eigentum der Gemeinde gehen. Der Verkehrswert wurde mit € 25,44/m<sup>2</sup> angesetzt. Der Agraranteil von 63 % an dieser Fläche (Wert € 272.430,-) sollte in Waldfläche abgegolten und von der Waldfläche der Gemeinde in Abzug gebracht werden. Somit wären von der Gesamtfläche noch 75,36 ha an die Gemeinde übertragen worden.

Weiters wurden die von den jeweiligen Körperschaften zukünftig zu erhaltenden Weganlagen anteilmäßig in die Bewertung aufgenommen, sowie alle im Regulierungsplan vom 25.11.1975 festgelegten Verpflichtungen der AGM gegenüber der Gemeinde (Schul- und Widumholz, Erhaltung der Feldwege, Stiersprünge) analog dem Teilungsvorschlag der AGM Oberdrum bewertet.

Dieser Gesamtbewertungsvorschlag wurde vom Gemeinderat als Grundlage für die weiteren Verhandlungen beschlossen und sollte dieser, zur Prüfung an die Agrarbehörde weitergeleitet werden. Der damalige Leiter der Agrarbehörde in Innsbruck Dr. Guggenberger stellte dazu folgendes fest:

Im Regulierungsplan von 1975 wurde mit agrarbehördlichem Bescheid festgestellt, dass die Grundstücke im Regulierungsgebiet „Gemeindegut der Gemeinde Oberlienzen“ seien und damit agrargemeinschaftliche Grundstücke im Sinne des § 32 Abs. 2 lit. c TFLG (Tiroler Flurverfassungslandgesetz 1969) sind und diese den Nut-

zungsberechtigten zur Deckung des Haus- und Gutsbedarfes (Holz- und Weidenutzung) dienen.

Der Substanzwert (das ist jener Wert, der über die Wald-/Weidenutzungen am Gemeindegut hinausgeht) an diesen agrargemeinschaftlichen Grundstücken steht ausschließlich der politischen Gemeinde zu. Unter diesem Gesichtspunkt wird es, vor der Gemeindeöffentlichkeit und im öffentlichen Gemeindeinteresse, schwer zu argumentieren sein, dass nunmehr die Gemeinde im Zuge ihren seit alters her zustehenden Substanzwertanteil wieder kaufen müsste.

Aufgrund dieser Stellungnahme und zusätzlich zu klärenden Punkten (wirtschaftliche Nutzung des Quellwassers des Urschen- und Glorerbaches, verpflichtende Ausgleichsmaß-



nahme – Neuaufforstung von Flächen gleicher Größe wie Gst. 1113/2) hat die Gemeinde, auf Anraten der Verantwortlichen des Landes, eine endgültige Entscheidung einer Hauptteilung ausgesetzt (Abwarten der Ergebnisse der bei den Höchstgerichten behängenden Verfahren).

Im Juni 2008 kam dann das agrarrechtliche Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes im Fall Mieders I. Der VfGH hat darüber hinaus auch grundsätzliche und weitreichende Aussagen zu jenen Agrargemeinschaften getroffen, die aus Gemeindegut entstanden sind und bei diesen Eigentum am Ge-

meindegut auf eine Agrargemeinschaft übertragen wurden.

Auf Anfrage der Gemeinde im Jahr 2009 an das Amt der Tiroler Landesregierung Abt. Agrargemeinschaften teilte dieses mit, dass nach ihrer Ansicht, es sich bei der AGM Oberlienzen um eine sogenannte atypische Gemeindegutsagrargemeinschaft handelt. **In weiterer Folge ist nunmehr das Erkenntnis des VfGH anzuwenden. Dies bedeutet, dass der Substanzwert, abzüglich der entgangenen Nutzung für die AGM, der Gemeinde zusteht.**

Weiters ist die AGM dazu verhalten, der Gemeinde jenen Grund und Boden zur Verfügung zu stellen, den diese im öffentlichen Interesse benötigt. Im Zweifelsfall obliegt die Entscheidung der Agrarbehörde (§ 40 Abs. 3 TFLG 1996).

**Die AGM Oberlienzen vertrat die Meinung, dieses Erkenntnis wäre auf sie nicht anzuwenden.**

Ebenfalls sind für die jährliche Einnahmen- und Ausgabenrechnung zwei Rechnungs-

kreise zu führen.

Im Rechnungskreis I sind Einnahmen und Ausgaben aus den land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten der AGM und im Rechnungskreis II die Aufwendungen und Erträge aus dem Substanzwert zu führen. Für den Jahresvorschlag und Rechnungsabschluss sowie sonstige Beschlüsse den Substanzwert betreffend, braucht es die Zustimmung des Gemeindevertreters (in unserem Fall vertrete ich die Gemeinde im Agrarausschuss). Der Gemeinderat hat am 10. 3. 2011 den mehrheitlichen Beschluss ge-

fasst, einen Antrag auf Feststellung, ob es sich bei der AGM Oberlienzen um eine Gemeindegutsagrargemeinschaft handelt, zu stellen.

Aufgrund der eingebrachten Anträge der AGM wurde die Gemeinde von der Agrarbehörde aufgefordert, eine replizierende Stellungnahme abzugeben. Damit wurde ein Rechtsanwalt betraut.

**Am 29.08.2011 hat die Agrarbehörde I. Instanz per Bescheid festgestellt, dass, (bis auf 4 Grundstücke), die anderen Grundstücke, allesamt vorgetragen in EZ 34 und EZ 35, Gemeindegut im Sinne § 33 Abs. 2 lit. c Z 2 TFLG 1996 in der Fassung der Novelle LGBl. 7/2011 darstellen.**

Nach Rechtskraft dieses Bescheides wird im GB 85026 Oberlienzen gem. § 38 Abs. 2 TFLG 1996 folgende Änderung im Eigentums-

blatt (B-Blatt) der EZ 34 und EZ 35, Ersichtlichmachung der Bezeichnung „Gemeindegutsagrargemeinschaft“, veranlasst.

**Dagegen hat die AGM Oberlienzen durch einen Rechtsanwalt berufen und liegt nun die Entscheidung beim Landesagrarsenat.** Wenn es erforderlich wird, soll eine Entscheidung durch das Höchstgericht erfolgen.

Die Gemeinde als auch die AGM Oberlienzen haben diese Entscheidung selbstverständlich zu akzeptieren.

Als BGM ist es meine Pflicht, in Verantwortung mit dem Gemeinderat, das Gemeindevermögen sorgsam zu verwalten und zu erhalten. Deswegen ist es aus heutiger Sicht der Gemeinde kaum denkbar, dass eine Hauptteilung im öffentlichen Interesse liegen könnte. Die Gemeindebedürfnisse der Zukunft sind noch gar nicht bekannt, und deswegen kann man nicht wissen, welche Flächen

zur Deckung dieser Bedürfnisse gebraucht werden. Daher ist die Gefahr groß, dass die Gemeinde durch die Hauptteilung eine Fläche verliert, die sie später dringend braucht. (Für kommunale Bauten, Betriebsansiedlungen, usw.) Auch ohne Hauptteilung lassen sich sowohl die Bedürfnisse der Gemeinde als auch jene der Nutzungsberechtigten durchaus gut nebeneinander befriedigen.

Abschließend möchte ich feststellen, dass die AGM Oberlienzen in der Vergangenheit ihre Verantwortung bestens und sozialkompetent gegenüber der Gemeinde und gegenüber der Gesamtheit der Gemeindebürger wahrgenommen hat.

In diesem Sinne hoffe ich auf eine weiterhin gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohle aller Gemeindebürger

*Bürgermeister Huber Martin*

## Herbst und Ich!

Danke, danke lieber Herbst, dass du nun endlich da bist. Bei 38 Grad im Schatten habe ich von fallenden Blättern, Wind und Regen geträumt. Ich habe dich so vermisst. Meine Sommerdepression ist vorbei!

Endlich wieder lange Jeans (Epileieren? Was ist das??) Strümpfe = Konjunkturbruch bei Schrundenbalsam!!!! Meine heißgeliebten Pullover raus aus dem Winterquartier. Lange Ärmel erlauben wieder den Salzstreuer zu benutzen! (Oberarmschütteleffekt für Unwissende!)

Endlich weiß ich wieder, was ich anziehen soll. Kein Überlegen mehr, mit welcher Kleidung ich der Hitze trotzen kann.

Die Spagettiträgergeneration hat überhaupt keine Ahnung was Hitze im höheren Alter bedeutet! Ausschnitt TABU, ärmellos wäh! – Kurzes Höschen – bäh! Aus der Riemchensandale



quillt der Halux (Nachschlagen!!) und weitschwingende Kleider sind dank nicht vorhandener Taille zu Säcken geworden.

Also wenn mir jemand vorschwärmt, wie herrlich ein heißer Sommer ist, dann hat diese Person Kleidergröße 38 und ist unter 50 oder diese Person ist ganz einfach ein MANN!

Dieser rennt den ganzen heißen Sommer in einer abgeschnittenen Jeans oder in einer unbeschreiblichen 28/7tel Hose rum, egal wie alt er ist!!! Beine und Achselhöhlen natürlich ungeschoren... Regt sich darüber irgend jemand auf?? Der nackte verschwitzte Oberkörper im Cafe erfreut jeden „Next-Stuhl-Besucher“. Meistens verschönern dunkelbraun gehaltene Out-

doorsandalen diesen Männerdress. Natürlich trägt der „Kurze-Jeans-Typ“ tolle Socken in diesen Römerschlappen. Das T-Shirt passt 10sommerlang, wovon nur der Halsausschnitt erzählt.

Wie genial diese Herrenbekleidung ist, hat noch niemand erkannt; ob dick oder dünn, krumm oder krampfaderartig, weiß oder rot, jung oder alt, arm oder reich, groß oder klein – jeder trägt es – irgendwie unfassbar!!

Da verblasst der Mann mit weiter durchgestylter karogemusterter knielanger Hose zum Weichei...

In meinem nächsten Leben werde ich auch ein Mann...

Doch nun ist der Herbst da, ich schlüpfe in meine Jeans, trage sogar ein 5 % Elastanshirt mit ¾ Ärmel und toppe dies mit meiner ersten Weste, die neu ist in meinem Kleiderreservoir. Jeder der mitdenkt weiß warum!!

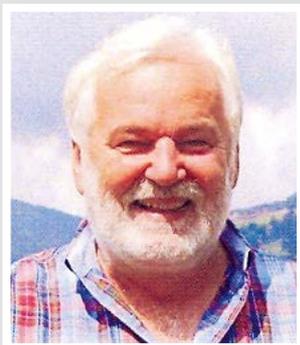
*In diesem Sinne wünsche ich  
Euch eine kühle Zeit!*

*Maren Baumgartner*

## In stillem Gedenken an Erwin Ausserhofer

Am 27. August 2012 ist Herr Erwin Ausserhofer bei einem Freizeitunfall ums Leben gekommen. Er war mit seinem Flugdrachen bei einem Flugmeeting im Valsugana-Tal (Trentino) abgestürzt.

Herr Ausserhofer hat als Unternehmer, der in Sand in Taufers zu Hause war, zwei Betriebe in Osttirol gekauft. Zum einen die Fa. Holzbau



Hofer und zum anderen die Fa. Tirol Fenster (vormals Fensterbau Gomig) in Oberlienz.

Wir verlieren mit Herrn Erwin Ausserhofer einen innovativen Unternehmer, Investor und Experten im Bereich Holzbau.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau und seinen beiden Söhnen.

*Bürgermeister Martin Huber*

## Schulbeginn in den Volksschulen Oberlienz und Glanz



**Volksschule Glanz:** Sitzend v. l.: VSD Gertraud Blasznig; Katharina Gomig, Michael Brunner  
Stehend: Barbara Gomig, Sandra Brunner, Miriam Egartner

### VOLKSBEWEGUNG



#### GEBURTEN

18. Juli 2012:

**Sophia Hainzer,**

Eltern: Bianca Christine Hainzer und Alfred Dallasera, Oberlienz

1. August 2012:

**Celine Gomig,** Eltern: Jenny und Daniel Gomig, Glanz

4. September 2012:

**Leano Johannes Knapp,**

Eltern: Michaela und Johannes Knapp, Oberlienz

20. September 2012:

**Karin Oberhauser,** Eltern: Brigitte und Markus Oberhauser, Oberdrum

23. September 2012:

**Antonia Gomig,** Eltern: Sonja und Anton Gomig, Glanz

#### EHESCHLISSUNG

29. September 2012:

**Ing. Alfred Dallasera und Bianca Christine,** geb. Hainzer, Oberlienz

#### Goldene Hochzeit

6. Oktober 2012:

**Hermann Zeiner und Maria Johanna,** geb. Steiner, Oberlienz

#### TODESFÄLLE

4. September 2012:

**Ludmilla Zeiner,** vlg. Temlbäuerin, geb. Gander, Oberlienz



**Volksschule Oberlienz – 1. Klasse:** 1. Reihe v. l.: David Sporer, Selina Lercher, Fiona Agu, Robin Baumgartner, Miriam Gomig; 2. Reihe: Bianca Zeiner, Jasmin Bodner, Anna-Lena Unterlercher, Domenic Assmayr, Laura Mahl, Lea Grünbacher, Johannes Außersteiner, Johanna Schneider; Lehrer: Peter Mair



**Volksschule Oberlienz – 2. Klasse:** 1. Reihe v. l.: Anna-Lena Winkler, Michael Klammer, Jakob Brandstätter, Clemens Totschnig, Elena Gomig; 2. Reihe: Rafael Gomig, Jana Pucher, Laura Granatiero, Luis Sporer, Jana Schneeberger, Maja Maresic, Selina Holzer, Monika Hopfgartner; Lehrerin: Katharina Gantschnig

## Start Kindergartenjahr 2012/13



### Gruppe Hildegard: ▲

V. l.: Jasmin Oberrader,  
 KG-Assistentin Brigitte  
 Pedarnig-Lobenwein;  
 1. Reihe: Valentin-Burkha  
 Seebacher, Manuel Hainzer,  
 Clemens Klammer, Annika  
 Oberegger, Matteo Huber,  
 Laura Ragger;  
 2. Reihe: Leo Duregger,  
 Antonia Kofler, Valeria  
 Korber, Anna Rauchegger,  
 Elena Peintner, KG-  
 Pädagogin Hildegard  
 Kollnig-Egger;  
 3. Reihe: Paul Rainer,  
 Raphael Baumgartner,  
 Mario Hainzer

### Gruppe Verena: ►

V. l.: 1. Reihe: Noemi  
 Schneeberger, Nicki  
 Schedl, Sophie Mayr, Ella  
 Zeiner, Elia Pucher, Moritz  
 Kollreider;  
 2. Reihe: Sarah Gomig,  
 Andreas Gomig, Simon  
 Lobenwein, Maximilian  
 Pichlkostner, Lena Griss-  
 mann, Hannah Oberhau-  
 ser, Manuel Gomig, Simon  
 Totschnig, KG-Pädagogin  
 Verena Preßlaber (nicht im  
 Bild: Sophie Holzer)





## 40 Jahre Sportunion Oberlienz

### Einführung und Entstehung

Am 18. Jänner 1972 lud Bgm. Alois Mattersberger interessierte Gemeindebürger zur Gründung der Sportunion Oberlienz ein. Zahlreiche Sportler

waren anwesend. Somit wurde der erste Sportausschuss unter der Führung von Obmann Rudolf Lukasser gewählt.

#### Gründungsmitglieder:

<b>Obmann Stellv.</b>	Dir. Rudolf Lukasser Prof. Peter-Paul Forcher	<b>Tischtennis Stellv.</b>	Josef Stemberger Alois Oberschachner
<b>Schriftführer Stellv.</b>	Berta Hofer Franz Lobenwein	<b>Skilauf Stellv.</b>	Martin Oberlaner Alois Gstinig
<b>Kassier Stellv.</b>	Franz Kranebitter Karl Egartner	<b>Rodeln Stellv.</b>	Ludwig Egartner Johann Hainzer
<b>Kulturwart Stellv.</b>	Erich Gratz Ernst Schneider	<b>Fußball Stellv.</b>	Franz Gruber Johann Gomig
<b>Damenturnen Herrenturnen</b>	Berta Hofer Franz Gruber	<b>Eisschießen Stellv.</b>	Richard Tschellnig Michael Waldner

In den ersten Jahren wurden eher kleinere Veranstaltungen im Bereich des Breitensportes durchgeführt.

Das änderte sich aber schlagartig, als 1975 Michael Waldner zum Obmann gewählt wurde. Ab diesem Zeitpunkt begannen sich die einzelnen Sektionen in ihren Sparten zu entwickeln. Im Lau-

fe der Jahre wuchs die Union zum größten Verein in der Gemeinde heran (170 Aktive).

Die Vereinsführung selbst konzentrierte sich auf die Zusammenarbeit der einzelnen Sektionen mit den Vereinen im Dorf, sowie mit den Nachbarsportvereinen Ainet, Gaimberg und Thurn.

So wurde die Sportartikelbörse 2001 zum ersten mal in Oberlienz veranstaltet und dann jeweils abwechselnd im Jahresrhythmus von den Nachbarsportvereinen übernommen. Ein weiterer Schwerpunkt ist der jährlich stattfindende Kinderschwimmkurs (seit 2001) in Zusammenarbeit mit der ÖWR-Lienz und der Anfängerschikurs (seit 2000) mit der Schischule Lienz am Zettersfeld. Dadurch haben die Kinder die Möglichkeit die Grundsportarten relativ einfach und noch im Kindesalter zu erlernen. Weiters wurden auch einige Sporttage mit der Volksschule Oberlienz organisiert sowie der Volksschulcup zur Gänze von der Sektion Fußball durchgeführt. Alle weiteren Veranstaltungen werden von den einzelnen Sektionen organisiert und eigenständig durchgeführt.

#### Obmänner der Sportunion:

1972 - 1975 Rudolf Lukasser  
1975 - 1987 Michael Waldner  
1987 - 1996 Herbert Oberhauser  
1996 - 2012 Ernst Zeiner



Karl und Gertraud Egartner beim Familienfest 1990 am Sportplatz



#### 16. Jahreshauptversammlung – Ehrung der Mitglieder.

V. l. (vorne): Herbert Oberhauser, Bgm. Alois Mattersberger, Union Obmann Michael Waldner, Theresia Lobenwein, Richard Tschellnig; (hinten): Bez-Obmann Josef Gruber, Anton Lassnig, Hermann Pichlkostner, Georg Lercher, Lois Mosmeir, Lois Baumgartner, Karl Egartner, Franz Lobenwein, Roman Pichlkostner



## Sektion Fußball: (gegr. 1972)

Von Anfang an war Fußball ein fixer Bestandteil der Sportunion. Die ersten Gehversuche (Schülerspiele gegen Gaimberg) wurden am Sportplatz bei der Volksschule durchgeführt.

Nach vielen Scheitern an den Fenstern der Volksschule schaute sich die Gemeindeführung nach einem anderen brauchbaren Gelände um.

Nach zahlreichen Gesprächen mit der Gemeinde und dem damaligen Grundbesitzer Josef Grassnig, konnte Peter Neumayr bei einer Gemeinderatsitzung ein spontanes Angebot vorlegen. Was der Gemeinderat auch später annahm. Somit war der Grundstein für einen eigenen Sportplatz gelegt.

Den großen Aufschwung erlebte Fußball im Jahre 1980, als Alois Gomig und Alois Mosmeir sich entschlossen die Sektionsführung zu übernehmen.

Im Sommer 1981 wurde die Kampfmannschaft beim Kärntner Fußballverband angemeldet. Da in Oberlien-

### **Die Kampfmannschaft unter Trainer Erwin Steiner in der Saison 1988/89**

V. l. (vorne): Helmut Opperer, Sektionsleiter  
Lois Mosmeir, Klaus Zeiner, Walter Ruggenthaler, Harald Unterassinger, Gerhard Infeld;  
(hinten): Erwin Steiner, Franz Grünbacher, Andreas Bacher, Georg Oberhauser, Harald Steiner, Horst Maiergünter ▼



### **1987-88 Union Fussball Nachwuchs U12**

V. l. (vorne):  
Bernhard Znopf,  
Christian Hofer,  
Clemens Lercher,  
Peter Bacher, Gernot  
Gutternig, Wolfgang  
Egartner; (hinten):  
Daniel Gander,  
Patrick Walder, Bernd  
Bachmann, Bernhard  
Egartner, Reinhold  
Totschnig, Wolfhart  
Totschnig, Trainer  
Ernst Zeiner



noch kein Sportplatz vorhanden war, wurden von 1981 – 1986 die Meisterschaftsspiele in Leisach ausgetragen.

Viele Jugendliche spielten zu dieser Zeit schon bei anderen Vereinen im Bezirk und es war nicht so einfach sie nach Oberlien- zurückzuholen.

Die ersten Meisterschaftssaisonen unter den Trainern Erich Mayr, Willi Bachlechner und Franz Keppler waren eher nur Lernjahre.

In der Saison 1986/87 bestritten wir alle Herbstspiele auswärts und konnten im Frühjahr alle Heimspiele auf unserer neuen Anlage in Oberlien- austragen.

Was auch von der Mannschaft unter Trainer Erwin Steiner mit einem dritten Tabellenplatz belohnt wurde.

Eine der erfolgreichsten Saisonen war 1993/94. In diesem Jahr schafften wir unter Trainer Walter Rindler den

Aufstieg in die 1. Klasse. In dieser Klasse konnten wir noch einige Jahre im vorderen Feld mitmischen bis wir 2002 wieder in die 2. Klasse absteigen mussten. Weiters schafften wir noch einmal in der Saison 2006/07 unter Trainer Markus Murrer den Aufstieg. Leider war das Gastspiel nach einem Jahr wieder schnell beendet. Aufgrund unserer konstanten Nachwuchsarbeit wurde die Kampfmannschaft ab 2002/03 zum Großteil mit eigenen Spielern besetzt. Diese Linie wollen wir auch in Zukunft weiterbetreiben und uns auf den eignen Nachwuchs konzentrieren.

### **Die Altherrentruppe über30 von Oberlien- 1988**

V. l. (vorne): Lois Mosmeir, Werner Mosmeir,  
Martin Huber, Lois Gomig, Peter Baumgartner;  
(hinten): Friedl Tschurtschenthaler, Sepp  
Dellacher, Peter Tschurtschenthaler, Franz  
Kröll, Lois Gomig, Wolfgang Lobenwein, Fred  
Ruggenthaler, Johann Granegger, Leo Gomig ▼





**U12 1990** : V. l. (vorne): Daniel Steiner, Harald Mußhauser, Martin Gomig, Reinhard Steiner, Bernt Huber, Alfred Oberhauser; (hinten): Christian Hofer, Bernhard Kranebitter, Michael Hofer, Markus Steiner mit den Trainern Ernst Zeiner und Walter Ruggenthaler

Durch die stark sinkende Anzahl der Schüler ist es uns nicht immer möglich eine eigene Mannschaft zu bilden, weshalb wir immer öfter gezwungen werden mit anderen Vereinen eine Spielgemeinschaft einzugehen, was natürlich einen größeren Aufwand für die Eltern bedeutet.

Die erste Nachwuchsmannschaft stellten wir in der Saison 83/84 mit Trainer Franz Gruber, der mit den Miniknaben den Gruppensieg erreichte. In den darauf folgenden Jahren wurde der Nachwuchs eher in den Hintergrund gestellt.

Ab 1987 wurde dem Nachwuchs wieder vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt. In der darauf folgenden Saison 1987/88 konnte unter Trainer Helmut Gantschnig in der Jugend ein Meistertitel erreicht werden. Unter tatkräftiger Mithilfe von Klaus Oberhauser, Klaus Zeiner und Lois Gomig begannen wir im Jahr 2003 mit einer eigenen U8 und mit einer U 10, diese in Spielgemeinschaft mit Ainet, den Nachwuchs wieder neu aufzubauen. Nach und nach kamen immer mehr Spieler hinzu und bereits in den ersten Jahren konnte die U10 unter Lois Gomig den ersten Meistertitel erringen. Dies gelang ihm mit derselben Mannschaft auch bei der



**1996 - 1997 Nachwuchs U10**: V. l. (vorne): Manuel Stotter, Alesandra Gomig, Markus Oberhauser, Markus Zeiner, Manuel Bacher; (hinten): Trainer Leo Oberhauser, Mario Bacher, Stefan Stotter, Michael Schneeberger, Daniel Kröll, Thomas Stotter, Andreas Indrist

U12 und ebenso mit der U 14. Das streicht noch einmal die tolle Arbeit von Lois heraus. Auch die anderen Trainer, wie Ernst Zeiner, Gerhard Gomig, Daniel Kröll, Clemens Stotter, Richard Girstmair, Roman und Markus Pichlkostner waren an den Erfolgen unseres Nachwuchses maßgeblich beteiligt. So ist es uns möglich, in unsere junge Kampfmannschaft, die ebenfalls größ-

tenteils aus eigenen Spielern besteht, bereits den einen oder anderen jungen, aufstrebenden Kicker einzubauen.

### **Kampfmannschaft und Reserve:**

In der aktuellen Saison nehmen wir mit vier Teams an der Meisterschaft des KFV teil, wobei die U10, U12 und U14 unter dem Namen „SG Vorderes Iseltal“ in einer Spielgemeinschaft mit Ainet auftreten. Die U7 Mannschaft wurde heuer neu gebildet und es sind einige vielversprechende Talente dabei.

Die aktuelle Kampfmannschaft und Reserve besteht wie vorher schon erwähnt, zum größten Teil aus eigenen Spielern. Einige Spieler sind aus den Nachbargemeinden, doch diese kann man getrost schon als „Inventar“ bezeichnen. Das Team wird betreut von Walter Ruggenthaler und Markus Murrer, die Reserve von Anda Weger.

In der laufenden Saison halten wir noch recht gut vorne mit, aktuell Platz drei, doch es ist sicher noch etwas Luft nach oben. Bei der Reserve ist es in dieser Saison sehr schwierig, da leider nur noch insgesamt vier Vereine in der Lage sind, eine Reserve zu stellen.

Wir werden jedenfalls alles versuchen, um diese Saison so weit vorne wie möglich abzuschließen.

## Sektion Tischtennis: 1972 – 2003

Die ersten Jahre verstrichen ohne nennenswerte Höhepunkte. Es wurde im Turnsaal der Volksschule zwar Tischtennis, unter Sektionsteiter Volksschullehrer Josef Stemberger gespielt, aber für den Meisterschaftsbetrieb reichte es noch nicht.



### 1995 Tischtennis Mannschaft

Als 1995 Gerold Mandler die Sektion übernahm, wurde sofort die Nachwuchsarbeit stark forciert. So konnten sich unsere Spieler in kürzester Zeit für die österreichischen Meisterschaften qualifizieren. Das Trainerteam v. l.: Josef Gstinig, Michael Waldner und Sektionsleiter Gerold Mandler; (vorne): Marian Kröll, Andreas Wimmler, Mario Bacher, Daniel Kröll

1975 kam Ludwig Dellacher zu Hilfe und in kürzester Zeit wurden Tische angekauft und ein Trainingsprogramm für Hobbysportler organisiert. Voller Optimismus trat die Sektion 1976 dem Tiroler Tischtennisverband bei. So konnte in der Saison 1976/77 der Meisterschaftsbetrieb in der Bezirksliga aufgenommen werden.

Nach spannenden Spielen in der Bezirksliga wurde in der 3. Spielsaison der Aufstieg in die Landesliga C geschafft.

Zusätzlich zum Meisterschaftsbetrieb wurden auch Vereinsmeisterschaften, Bezirksmeisterschaften und Dorfturniere durchgeführt.

Um das Interesse im Nachwuchsbereich zu fördern, wurden Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Dort konnten sich die Hobbysportler mit den Aktiven messen. Leider war das Interesse im Nachwuchs nicht sehr groß, da zur selben Zeit die Sektion Fußball ihre Aktivitäten begann.

Da 1981 einige Spieler ihre Karriere beendeten und der notwendige Nachwuchs fehlte, musste leider der Meister-

schaftsbetrieb eingestellt werden. Die restlichen Spieler wechselten zu anderen Vereinen.

Mit viel Elan ging es wieder 1989 zur Sache, als Gerold Mandler die Sektion übernahm. Noch im darauf folgenden Jahr wurde mit dem Meisterschaftsbetrieb in der Bezirksliga wieder begonnen. Gemeinsam mit Sepp Gstinig wurde sofort auch im Nachwuchsbereich gearbeitet. In kürzester Zeit herrschte

wieder reges Interesse bei der Jugend und das Trainingsteam konnte gezielt talentierte Nachwuchsspieler aufbauen. Wir brauchten nicht lange zu warten bis sich die ersten Erfolge wieder einstellten.

Durch Daniel Kröll und Mario Bacher wurde in der Mini Unterstufe der erste Tiroler Meistertitel errungen.



Lisa Wimmler und Daniel Kröll qualifizierten sich sogar in der österreichischen Rangliste unter den Top 12 Spielern. Die zahllosen Einberufungen einiger Spieler in den Tiroler Kader bestätigten die Aufbauarbeit in den letzten Jahren.

Eine neue aufstrebende Truppe startete 1990 erneut in der Bezirksliga, jedoch im Nordtiroler Unterland. Der Mannschaft mit Josef Gstinig, Richard Gstinig, Michael Waldner und Gerold Mandler gelang entgegen allen Erwartungen der Durchmarsch von der Bezirksliga über die Landesliga C und B in die Landesliga A, Tirols höchste Spielklasse. Dass dies kein Zufall war, zeigt, dass man sich bis 1998 in der Landesliga A gehalten hat.

Um jungen Spielern eine Chance zu geben, stieg man 1998 freiwillig in die Landesliga C ab. Mit der neu formierten Mannschaft, schaffte man sofort wieder den Aufstieg in die Landesliga B und den Durchmarsch in die höchste Spielklasse Tirols. Durch berufliche und schulische Veränderungen einiger Nachwuchsspieler, flaute die Begeisterung wieder ab und so wurde der Meisterschaftsbetrieb 2003 wieder eingestellt.

Ernst Zeiner

### 1978 Meisterschafts-Team

Erstes Tischtennisteam, das an der Osttiroler Meisterschaft teilnahm. V. l.: Josef Stemberger, Alois Gomig, Ludwig Dellacher, Norbert Brugger, Heinz Oberdorfer ▼

... Fortsetzung in der nächsten OHa-Ausgabe!

# ...seit Generationen mit der Natur...

von Hans-Peter Wurnitsch



## Trattl

**1780 Hans Niederscheiders Erben, 7 Kinder besitzen ein Feuer- und Futterhaus im Lehen der Herrschaft Lienz, eine kleine Behausung, Trattl genannt.**

Ignaz Possenig aus Stronach heiratet die Tochter Monika Niederscheider. Sie blieben kinderlos, der Gatte verstarb früh. Monika heiratet nochmals Anton Mayrl, 4 Kinder.

1798 vom Lehenbande abgelöst und in Leibeigen mit Stall, Stadel und einer kleinen Glaserwerkstatt.

1840 Andreas Huber aus Thurn heiratet die Tochter von Monika Niederscheider. Aus dieser Ehe entstammt eine Tochter Ludwina geb. 1843.

1867 heiratet Josef Idl aus Gaimberg Ludwina Huber.

Idl verkaufte den Hof 1868 an Lorenz Blassnig, der hat mit seiner Frau Ursula geb. Oberwalder aus St. Veit 2 Töchter, Maria und Filomena.

1885 heiratet Andrä Kranebitter aus Matri Tochter Maria und ziehen zum Mahrer in Oberlienzen. Johann Obkircher vom Pfeifer in Oberdrum und seine Frau Joseffa geb. Ragger übernehmen den Hof. Sie haben 2 Kinder Josefa und Johann .

Andreas Amoser vom Niggler in Thurn geb. 1886, ab 1914 vermisst, hat mit Josefa einen Sohn Andreas, der im Kindesalter verstarb. Mutter Josefa heiratet 1926 Eduard Wurnitsch geb. 1899 vom Schober in Patriasdorf, 2 Kinder Eduard geb. 1927 und Maria geb. 1929, die Frau

stirbt 1950. –Eduard war verheiratet mit Maria geb. Heis, kinderlos verstorben 2005. Maria verh. Dengg ist 1988 verstorben, deren Sohn Rudolf ist ebenfalls verstorben.

Eduard Wurnitsch heiratet 1957 Maria Pallhuber aus Antholz aus dieser Ehe stammen Hans Peter geb. 1959 und Christian geb. 1961.

Eduard betrieb die kleine Landwirtschaft mit 2 – 3 Kühen und ebensoviel Jungvieh und ging verschiedenen Gelegenheitsarbeiten nach. Er war der letzte im Dorf der die Ernte noch mit der Kuh heimbringen musste. 1970 stirbt Eduard Wurnitsch.

Da die Frau mit zwei Kindern, Christian als Behinderter, nun alleine dastand, war keine Möglichkeit die kleine Landwirtschaft weiterzuführen, sie musste die Felder verpachten.

Hans Peter ging nach der Pflichtschule in die Tischlerlehre und Christian in die Sonderschule bzw. ist er, seit es sie gibt, in der Lebenshilfe untergebracht.

1980 übernimmt Hans Peter den Hof. Er beginnt die desolaten Gebäude zu renovieren bzw. zu erneuern und beginnt wieder mit der Landwirtschaft.

1985 heiratet er Helene Gasser aus Untergaimberg, sie haben 3 Söhne Lukas geb. 1986, Andreas geb. 1988, und Klemens geb. 1990. Sie sind alle berufstätig und leben „noch“ im gemeinsamen Haushalt. Auch Bruder Christian wird von der Familie betreut.

Ab der Übernahme 1980 ging es mit dem Trattlhof wieder langsam bergauf, die Felder und die Alm wurden kultiviert es wurden Flächen dazugekauft sowie Gebäude und Almhütte neu errichtet.

Am Hof werden 4-5 Mutterkühe und eben soviel Jungvieh gehalten.

Die 2,5 ha Feld und 2 ha Almwiese werden seit über 20 Jahren biologisch bewirtschaftet. Dazu kommen noch 1,5 ha Wald.

Im Sommer befinden sich alle Tiere auf der Gemeinschaftsalm in Oberhaus, dadurch ist Hans Peter in der Lage den Nebenerwerb bei der Stadtgemeinde Lienz auszuüben. In der arbeitsreichen Zeit helfen alle Familienmitglieder zusammen, dadurch entsteht sehr selten eine stressige Zeit und wir können mit Freude die Landwirtschaft betreiben.

*Ich wünsche viel Glück und  
Gesundheit in Haus und Hof.*



# Präsentation „Krippenbuch Oberlienz“

Freitag, 23. November 2012, 19.30 Uhr, im Kultursaal Oberlienz

Nach vier Jahren Vorarbeit wird das „Krippenbuch Oberlienz“ und eine CD „Wir Hirten von Bethlehem“ von Franz Kranebitter, am

23. November um 19.30 Uhr vorgestellt. 130 Krippen aus Oberlienz sind abgebildet, 490 Farb- und 49 Schwarzweißfotos wurden im Buch verarbeitet.

Ab 23. November 2012

können das Krippenbuch und die CD in der Gemeinde Oberlienz, bei Spar Brandstätter und in der Tyrolia in Lienz erworben werden.



Der Preis für das Krippenbuch beträgt 29 Euro, für die CD 7 Euro, im Kombiangebot kosten Buch und CD 35 Euro.

Jetzt auch in der

**VOLKSBANK**  
OSTTIROL

## Sicher Wohnen

Die Haushalt-/Eigenheimversicherung mit Home Assistance und gratis Unwetterwarnung

[www.ergo-austria.at](http://www.ergo-austria.at)

**ERGO**

Versichern heißt verstehen.



Erstkommunion 1940

## Herzliche Gratulation zum 80er!

V. l.: Josef Gasser vlg. Bichler, Helmut Obkircher, Johann Mattersberger, Peter Neumayr vom Ilwitschger, Siegfried Brandstätter vom Unterragger, Josef (Pepe) Ranacher, Walter Etzelsberger, ? Patterer, Anna Hassler vlg. Metzger, Maria Studnitzky, Ria Wachtlechner, Alberta Stotter vlg. Lamprecht, Elsbeth Zelger vom Rack, Erika Brandstätter vlg. Unterragger, Hermann Gafsmayr vlg. Fasching, Maria Grünbacher vom Teml, Franz Gutternig vom Hansler, Maria Dallasera vom Marzger, Hubert Warscher, Erika Zeiner beim Teml aufgewachsen, Antonia Znoppe vom vlg. Znoppe, Maria Ruggenthaler vlg. Weinzent.

Partnerschaft seit **125** Jahren.

**Raiffeisen Meine Bank** 

Was einer nicht kann, das schaffen viele.

**Wenn's um eine starke Gemeinschaft geht, ist nur eine Bank meine Bank.**

 **Das Raiffeisen Sparbuch**

Sicherheit seit 125 Jahren.

Sicherheit und Vertrauen sind das Um und Auf, wenn es ums Sparen geht. Egal, ob Sie regelmäßig sparen oder einmalig einen bestimmten Betrag veranlagen wollen. Raiffeisen bietet Ihnen die passenden Produkte. Sicherheit für Ihr Geld und gute Konditionen sind dabei selbstverständlich. Infos unter [www.raiffeisen.at/gemeinschaft](http://www.raiffeisen.at/gemeinschaft)